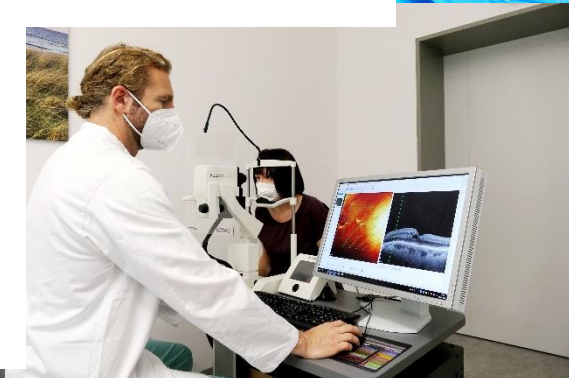
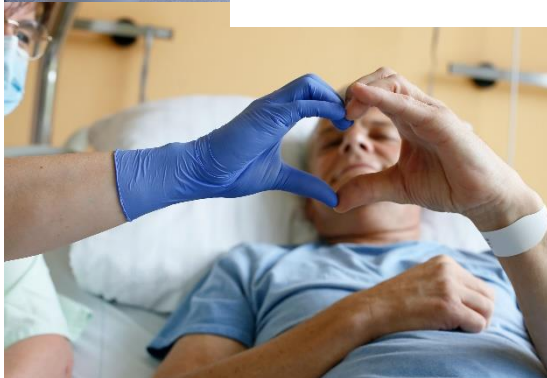
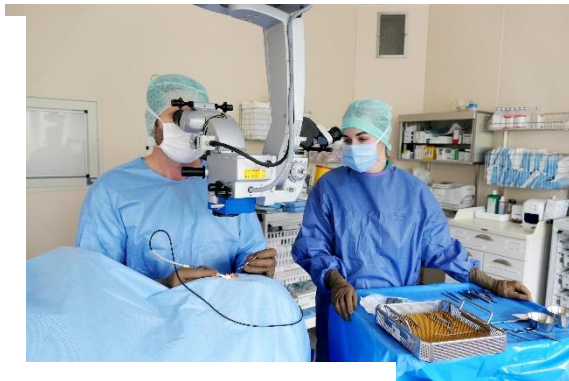


Curriculum für das Praktische Jahr

Klinik für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie

Chefarzt: Dr. med. Thomas Knut Köhler



#Herzessache

Im Heinrich-Braun-Klinikum zu arbeiten bedeutet, Menschen der Region frei von Konzernstrukturen hochwertig medizinisch zu versorgen. Hier erlebt man ein freundschaftliches Miteinander sowie ein außergewöhnliches breites Spektrum an Aufgaben. Mitarbeiter finden ein Umfeld vor, welches ihren Arbeitsplatz zu einem beruflichen Zuhause werden lässt.

Kontaktadresse:

Klinik für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie
Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH
Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße
Karl-Keil-Straße 35
08060 Zwickau
E-Mail: auge@hbk-zwickau.de
Telefon: 0375 51-2416

PJ in der Klinik für Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie

Das Praktische Jahr (PJ) stellt einen wichtigen, prägenden und abschließenden Teil des Medizinstudiums dar. In dieser Zeit soll die Ausbildung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln auf die eigentliche Arbeit als Arzt vorbereiten. Am Ende des Ausbildungsabschnittes sollen die Studierenden in der Lage sein, einen Behandlungsplan für einen Patienten zu entwickeln und Patienten sicher zu Visiten vorzustellen.

Während der Tätigkeit werden die Studierenden durch erfahrene Ärzte betreut und ausgebildet. Im Mittelpunkt steht die Ausbildung am klinischen Patienten, um grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten des Fachbereiches zu erwerben. Zunächst müssen hierfür grundlegende Untersuchungstechniken, wie vor allem die Spaltlampenmikroskopie sowie Ophthalmoskopie (Augenhintergrundsdarstellung) erlernt werden.

Von Seiten der Lehrenden soll dabei eine akademische Atmosphäre geschaffen werden, die es den Studierenden erleichtert, im klinischen Alltag Fuß zu fassen und ein Bewusstsein für wissenschaftlich und ethisch fundiertes ärztliches Handeln zu entwickeln.

So gestaltet sich das PJ in den Klinik



Unsere Klinik deckt das komplette Spektrum der konservativen und operativen Augenheilkunde ab. Es werden sämtliche ophthalmologische Problemfälle behandelt und gegebenenfalls dem jeweiligen spezialisierten, teils auch interdisziplinärem, Versorgungssektor zugeführt.

Hierfür steht eine modern ausgestattete und räumlich großzügige Abteilung mit verzahnt arbeitenden stationären und ambulanten Strukturen sowie zwei parallel nutzbaren OP-Sälen zur Verfügung.

Die operative Ausrichtung reicht von der Standard-Katarakt-Operation über plastisch rekonstruktive Eingriffe bis hin zu komplexen Netzhauteingriffen.



Im Unterschied zu vielen anderen Kliniken stellt unser Haus auch einen wichtigen Baustein in der regionalen ambulanten Versorgung dar, so dass der Lernende sowohl praxisorientierte als auch die klinikorientierte Facetten/Sichtweisen kennenlernt.

Dies bietet neben der rein medizinisch wissenschaftlichen Thematik auch die Möglichkeit, die Gesamtstruktur des Fachgebietes zu ergründen, um so für die persönliche Entwicklung schon erste Weichen stellen zu können.

Der PJ-Student erhält die Möglichkeit, sich durch tutoriell begleitete Teilnahme an verschiedenen klinischen Prozessen inhaltlich fortzuentwickeln. Zielsetzung ist hierbei das Durchlaufen verschiedener Stadien vom Herantasten an apparative Untersuchungstechniken, das Einordnen von Krankheitsbildern bis hin zur ersten Therapiegestaltung.

Die 10 Lernziele während des Praktischen Jahres in der Klinik

Aus der Vielzahl von Eindrücken, Informationen und Anregungen aus dem PJ-Tertial „Augenheilkunde“ sollen Sie die folgenden 10 am Ende des Ausbildungsabschnitts sicher beherrschen und anwenden können:

Augenheilkunde und Ophthalmochirurgie	✓
fachspezifische Anamnese und Patientenvorstellung	
Visuserhebung (Grundlagen der Refraktionsbestimmung)	
selbstständige Spaltlampenmikroskopie sowie Applanationstonometrie	
selbstständige Funduskopie	
sicherer Umgang mit den apparativen Basistechniken (Refraktometer; Keratometrie, IOL-Ausmessung, Tonometrie)	
Grundlagen der Durchführung und Beurteilung von Perimetrien	
Grundlagen der Durchführung von spezialisierter Gerätediagnostik, wie optische Kohärenztomographie und Fluoreszenzangiographie	
Überblick über die wichtigsten operativen Maßnahmen als Basis für eine umfassende Patientenaufklärung	
Beurteilung spezifischer Laborparameter	
Grundkenntnisse bei strabologischen und neurologischen Fragestellungen	

Workshops/Seminare

Wöchentlich finden zentrale PJ-Veranstaltungen mit dem gesamten Themenspektrum des HBK statt. An dem wöchentlichen Studientag können die erworbenen Kenntnisse nachbereitet und vertieft werden.

Der PJ-Student erhält selbstverständlich die Möglichkeit an internen Besprechungen/Falldiskussionen teilzunehmen.

Bewerbung

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig und des Universitätsklinikums Jena absolvieren am HBK vornehmlich Medizinstudenten dieser Einrichtungen ihr Praktisches Jahr. Bei freien Kapazitäten können sich auch angehende Mediziner anderer Universitäten über das PJ-Portal für freie Plätze am HBK einschreiben. Jährlich absolvieren im Schnitt 25 Medizinstudenten ihr PJ am HBK.

Kontakt für Bewerber

Bitte schreiben Sie sich für freie Plätze am HBK direkt über das PJ-Portal ein – wir treten dann mit Ihnen in Kontakt. Wenn Sie vorab organisatorische Fragen haben, können Sie diese gern mit den PJ-Verantwortlichen aus der Personalabteilung besprechen.

Telefon: 0375 51-2670

E-Mail: pa@hbk-zwickau.de

HBK Verwaltung und Bildung gemeinnützige GmbH
Personalabteilung
Karl-Keil-Straße 35
08060 Zwickau

Ansprechpartner der Klinik

Bei Nachfragen zum Praktischen Jahr in der Klinik wenden Sie sich bitte an:
Chefarzt Dr. med. Thomas K. Köhler
E-Mail: auge@hbk-zwickau.de
Telefon Sekretariat: 0375 51-2416